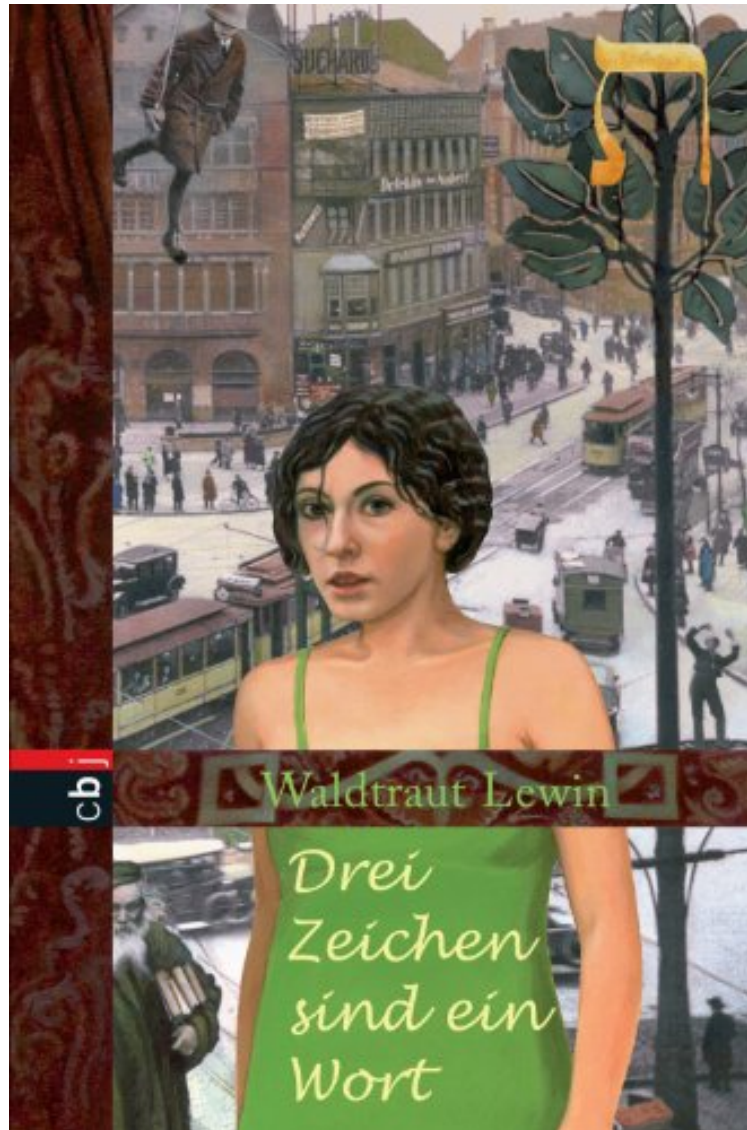


[Pdf free] Drei Zeichen sind ein Wort: Band 1

Drei Zeichen sind ein Wort: Band 1

Von Waldtraut Lewin

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #174309 in eBooksVerffentlicht am: 2009-01-26Erscheinungsdatum: 2009-02-02File Name: B004NBZCIM | File size: 72.Mb

Von Waldtraut Lewin : Drei Zeichen sind ein Wort: Band 1 before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Drei Zeichen sind ein Wort: Band 1:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fesselnde GeschichteVon VilletteAls Leonie Lasker 1923 von ihren bisher unbekanntem Verwandten in Frankreich erfährt, dass sie eigentlich Jdin ist und bei der Rettung des Judentums helfen soll, fllt sie aus allen Wolken. Denn ihr Vater hat immer betont, welch ein Abschaum dieser "Menschenschlag" ist und dass man es ihm zu verdanken hat, dass

Deutschland den 1. Weltkrieg verloren hat. An der Armut der Bevölkerung sollen die Juden Schuld sein, an der steigenden Inflation etc. Als Leonie, zurück in Berlin, ihren Vater mit ihrer Abstammung konfrontiert, schließt der seine Ohren. Da macht Leonie sich allein auf, ihre Aufgabe zu erfüllen. Sie soll drei goldene Buchstaben finden, von denen einer in der Familie Lasker in Berlin sein soll. Sie stiftet auf die Nachkommen des Zwillingbruders ihres jüdischen und dann konvertierten Opas -- eine Theaterfamilie im Berliner Scheunenviertel. Das ist eine ganz neue Welt für Leonie. Irgendwie gelingt es ihr, eine Anstellung in der Familie zu bekommen, ohne sich erkennen zu geben. Von nun an führt sie ein Doppelleben, von dem ihr Vater nichts weiß. Sie geht immer mehr ins Theater auf und verliebt sich in den Heldendarsteller Schlomo Laskarow. Alles könnte so schön sein. Doch bald kommen die ersten Begriffe auf die Juden. Die Prophezeiungen, wegen denen Leonie die Buchstaben finden soll, werden wahr. Sie muss sich beeilen. Band 1 der Leonie Lasker-Trilogie von Waldtraut Lewin bildet einen äußerst fesselnden Einstieg in die Geschichte. Der beginnende Antisemitismus und die Wurzeln des Nationalsozialismus werden realistisch dargestellt, wenn man auch wieder unverständlich den Kopf schütteln muss. Von der Atmosphäre der 20er Jahre in Berlin bekommt man sehr viel mit. Ich gebe zu, dass mir die phantastische Grundidee mit den drei Buchstaben, die das Judentum retten sollen, etwas abgeht, aber ansonsten habe ich kaum etwas an diesem Buch auszusetzen. Ganz zu Anfang fand ich die Sprache etwas abgehakt, aber das bessert sich, je weiter man vorst. Es kann auch sein, dass man einfach derartig in den Fluss der Geschichte hineingezogen wird, dass man keine Aufmerksamkeit mehr für die Sprache bringt. Das Ende kommt plötzlich und mit einem Knall. Band 2 zu lesen ist unumgänglich. 6 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Teil 1 - Beginn von Leonies Geschichte ... Von HEIDIZ Den ersten Teil einer sagenhaften Trilogie möchte ich euch heute vorstellen. Waldtraut Lewin hat diese drei Romane über Leonie Lasker, die Jüdin geschrieben und damit, wie ich finde, ein besonders zu Herzen gehendes literarisches Werk zum Thema Antisemitismus geschaffen. Die Autorin: ===== Waldtraut Lewin studierte Germanistik und Theaterwissenschaft in Berlin. Sie arbeitete u. a. als Opernübersetzerin, Regisseurin und Dramaturgin. Zuerst war sie am Landestheater Halle tätig, dann am Volkstheater Rostock. Seit dem Jahr 1978 ist sie als freischaffende Autorin von Drehbüchern, Hörspielen und Romanen bekannt und erhielt schon mehrfach Auszeichnungen. Inhalt: ===== Inhaltlich ist die Hauptperson Leonie Lasker, sie ist 17 Jahre und lebt in Berlin. Sie lebt gemeinsam mit ihrem Vater, der als Koch gearbeitet hat. Die Mutter ist verstorben. Es ist so, dass Leonie ein Faible für das Schauspielen hat und sehr gern ins Theater geht. Ihr Vater ist arbeitslos, bewirbt sich hier und da, aber bekommt keine Anstellung. Leonie hat eine Einladung von Isabelle - ihrer Gromutter - nach Hermenau (Frankreich) zu kommen. Ihr Vater möchte das eigentlich nicht, möchte aber auch seiner Tochter Leonie diese evtl. schöne Zeit in Hermenau und den Ausbruch aus dem Berliner Alltag nicht verbieten. Isabelle ist Jüdin und Leonies Vater auch, aber er möchte das nicht hören, er verleumdet seine Herkunft und schließt sich radikalen Truppen an, die gegen das Judentum sind. Berlin ist nicht mehr sicher, es gibt dort das Judenviertel und eine Theater, in dem die Verwandtschaft Leonies und ihres Vater - natürlich auch Isabelles wohnt und arbeitet, Leonie zieht es in dieses Viertel, sie ist neugierig und sie lernt dort ihre spätere Liebe kennen. Mehr möchte ich dazu nicht verraten. Bei Isabelle in Frankreich passieren Dinge, mit denen Leonie nie gerechnet hätte. Isabelle erzählt Leonie vom Golem, aber erst so nach und nach, sie will Leonie langsam auf ihre Mission, mit der sie ihre Enkelin betrauen möchte, vorbereiten und sie mit der Idee und den Träumen vertraut machen. Erst möchte Leonie nicht richtig, aber dann wird auch sie von dieser Vision ergriffen und übernimmt die Aufgabe, die drei Zeichen zu finden. Drei Zeichen - Drei Bucher Das erste Zeichen soll sie in Berlin - ihrer Heimatstadt - finden, es ist bei der Schauspielerfamilie versteckt und sie schafft es, dort in der Familie Fuß zu fassen. Sie verliebt sich in Schlomo, den Sohn und er in sie, aber es passieren schreckliche Dinge, während der Pogromnacht.... Auch hier sage ich - lest selbst, ich möchte nicht zu viel vorwegnehmen.... Gliederung: ===== Dass Buch ist gegliedert in Prolog, den Teil HERMENAU mit 10 Kapiteln, den Teil BERLIN mit 37 Kapiteln und den Epilog. Meine Meinung zum Buch: ===== Ich habe alle drei Bücher gelesen und stelle euch heute den ersten Band vor, so kann ich schon einmal zusammenfassend sagen, dass diese Trilogie etwas ganz besonderes ist. Sie ist zum einen äußerst spannend und zu Herzen gehend, aber sie ist auch von der Handlung sehr dicht und mitreißend. Die Schreibweise der Autorin passt perfekt und man bekommt als Leser auch sehr viele traditionelle Informationen zum Thema Judentum und historische Gegebenheiten, die mit der Handlung und der Zeit, in der sie angesiedelt ist, in Zusammenhang steht. Nun aber zum ersten Teil, den man aber auch immer im Zusammenhang mit den anderen beiden folgenden Romanen betrachten sollte. Die Suche nach dem ersten Zeichen, das im Zusammenhang mit den anderen drei Zeichen den Golem zum Leben erwecken soll, beginnt also in Berlin. Hier bekommt man sehr viel vom Berlin der Zeit mit, als der Pogrom ausgerufen wurde. Das Leben, welches sich nicht leicht gestaltet und die Gedanken und Gefühle Leonies, die 17jährig, noch jugendlich, mit einer solchen schwerwiegenden Mission betraut, wie ich finde, schnell zur Erwachsenen reift, kommen sehr gut zum Ausdruck. Als Leser wird von man von Beginn in die Handlung und das Leben Leonies mit ihrem Vater, erst ganz normal" dann mit der Mission Isabelles abenteuerlich werdend, und das Entzweien mit ihrem Vater, der Umzug zu Schlomos Familie usw. vertraut. Die Spannung wird von Beginn an aufgebaut und man ist praktisch gezwungen, auf jeden Fall dieses Buch zu Ende zu lesen und noch natürlicher, die beiden Folgeromane zu lesen, weil man einfach wissen muss, ob es Leonie schafft, jedes der Zeichen bei Isabelle abzuliefern. Rund um die Suche nach dem ersten Zeichen spinnt sich die Geschichte Leonies, ihre Liebe zum Schauspiel und Theater und ihre erste aufkeimende und ehrliche Liebe zu Schlomo, ihre Gedanken und Gefühle zu den

beginnenden Anfeindungen gegenüber den Juden, die sie so gar nicht begreifen kann usw. usw. Eine sehr nachdenkliche Geschichte, die sich Waldtraut Lewin hier hat einfallen lassen. Sie zeigt Leonie Lasker einerseits als Mädchen, aber andererseits sehr gereift in kurzer Zeit, die weiß, was sie will und mutig ihren Weg geht. Sie tritt sogar ihrem Vater gegenüber, deren Kameraden sie absolut nicht leiden kann. Sie entzweielt sich und als Leser macht man sich Gedanken, ob sie im Lauf der Geschichte irgendwie wieder zueinander finden können. Die Familiengeschichte ist eine Geschichte, die in die historische Handlung eingebunden wird. Die Familienmitglieder sind in viele Länder verstreut und Leonie soll die drei Zeichen an drei Orten suchen und finden. Immer hat sie die Zeit im Nacken und den Gedanken an die Gesundheit Isabelles, die diese drei Zeichen zusammenfinden möchte, um den Golem zum Leben zu erwecken, um Wir befinden uns anfangs im Berlin des Jahres 1923, das Scheunenviertel ist das Viertel, in dem das Theater ihres Onkels zu finden ist. Die Deutschen starten einen Boykott auf das Theater, wie das in so vielen Orten damals der Fall war. Leonie muss Gewalt und Hass und Feindlichkeit am eigenen Körper erleben. Das Buch geht zu Ende mit der Aussicht, im zweiten Band nach Wien zu reisen, um dort das zweite Zeichen zu suchen und finden. Ich finde, dass dieses Buch, welches für 12 - 13-jährige Jugendliche gedacht ist, unbedingt auch Erwachsenen sehr viel gibt. Ich habe es mit großem Interesse und absoluter Spannung gelesen und finde die Idee und die Umsetzung absolut genial. Frau Lewin schreibt sehr poetisch, spannend und auch realistisch, sodass man sich sehr schnell mit den handelnden Personen identifizieren kann. Oft wird die wörtliche Rede verwendet und man erfährt sehr viel über die Gefühle der handelnden Personen, die sowohl mutig und positiv, als auch mit all ihren Schwächen und Fehlern immer im historischen Kontext erklärt und beschrieben werden. Ein absolut lesenswertes Buch, welches auch optimal für den Geschichtsunterricht in den Schulen einsetzbar ist. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Bewertung von Mike Abramovici Alles ganz wunderbar so wie ich mir vorgestellt habe. Es hat mir wirklich gefallen. Ein gutes Buch und es lohnt sich zu lesen.

Kurzbeschreibung Die Saga der Laskers: fulminanter Auftakt der Geschichte einer jüdischen Familie In den französischen Pyrenäen erfährt die Berlinerin Leonie Lasker 1923 erstmals von ihrer jüdischen Herkunft und wird mit einer eigentümlichen Mission betraut: Ihre Urgroßmutter hat Visionen von ungeheurem Leid, das den Juden widerfahren wird, und bittet Leonie, die drei goldenen Buchstaben des hebräischen Wortes Emeth (=Wahrheit) zu finden, die auf ihre in Berlin, Wien und Spanien lebenden Brüder verteilt wurden. Die Suche nach dem ersten Zeichen führt Leonie ins Scheunenviertel ihrer Heimatstadt, zum jüdischen Theater ihres Onkels. Als sie sich in den Heldenarsteller Schlomo verliebt, kommt es zum Zerwürfnis mit ihrem väterlich gesinnten Vater. Dann steht das Theater plötzlich lichterloh in Flammen ... Entwirft ein farbenprächtiges Zeitpanorama der Zwanzigerjahre Erzählt von einer großen Liebe in unheilvoller Zeit Attraktive Schauplätze Berlin, Wien, Spanien und Südfrankreich Steht in der Tradition von Klaus Kordon und Willi Fehrmann **Pressestimmen** Am Ende eines Romans, der fesselt und aufwühlt wie kaum ein anderer, bleiben Schauer, die über den Rücken jagen. (Bulletin Jugend Literatur) "Der erste Teil einer unglaublich aufwühlenden und spannenden Trilogie - sollte Pflichtlektüre an den Schulen werden!" (Frankfurter Stadtkurier) "Frau Lewin schreibt sehr poetisch, spannend und auch realistisch." (.de/Heidi Zengerling) **Kurzbeschreibung Die Saga der Laskers: fulminanter Auftakt der Geschichte einer jüdischen Familie** In den französischen Pyrenäen erfährt die Berlinerin Leonie Lasker 1923 erstmals von ihrer jüdischen Herkunft und wird mit einer eigentümlichen Mission betraut: Ihre Urgroßmutter hat Visionen von ungeheurem Leid, das den Juden widerfahren wird, und bittet Leonie, die drei goldenen Buchstaben des hebräischen Wortes Emeth (=Wahrheit) zu finden, die auf ihre in Berlin, Wien und Spanien lebenden Brüder verteilt wurden. Die Suche nach dem ersten Zeichen führt Leonie ins Scheunenviertel ihrer Heimatstadt, zum jüdischen Theater ihres Onkels. Als sie sich in den Heldenarsteller Schlomo verliebt, kommt es zum Zerwürfnis mit ihrem väterlich gesinnten Vater. Dann steht das Theater plötzlich lichterloh in Flammen ... Entwirft ein farbenprächtiges Zeitpanorama der Zwanzigerjahre Erzählt von einer großen Liebe in unheilvoller Zeit Attraktive Schauplätze Berlin, Wien, Spanien und Südfrankreich Steht in der Tradition von Klaus Kordon und Willi Fehrmann